

»... Viel Trubel und einen Riesen-Spaß gab es auf der Bühne und große Heiterkeit im Zuschauerraum.«

Potsdam (Premiere), Tagesspiegel

»... Nach dem tänzerischen Finale steigerte sich der Beifall zu einem nicht enden wollenden Jubel im Zuschauerraum.«

Potsdam (Premiere), Tagesspiegel

Commedia dell'arte Klassiker

DIENER ZWEIER HERREN

– eine turbulente Zeitreise nach Pforzheim, 1973

von John von Düffel nach Carlo Goldoni

Erleben Sie eine grandiose Neuinszenierung von Carlo Goldonis „Diener zweier Herren“ in John von Düffels Fassung! Wir schreiben das Jahr 1973 in Pforzheim, wo der klassische Diener Trufaldino nun als gewitzter „Gastarbeiter“ Kemal auftritt. Auf der Suche nach Arbeit und Essen nimmt Kemal gleich zwei Jobs an – und das Chaos beginnt!

In einem humorvollen Durcheinander aus Dialekten und Kulturen dient er einem schwedischen Filmproduzenten und einem Mafioso, der in Wirklichkeit seine eigene Schwester ist. Kemals Abenteuer im Gasthaus „Zum Goldenen Carlo“ ist gespickt mit kulinarischen Kapriolen und turbulenter Komik.

Die 70er Jahre Atmosphäre, vermengt mit einer feinsinnigen Auseinandersetzung der Gastarbeiterthematik, macht diese Inszenierung zu einem einzigartigen Erlebnis. „Lieber Maultaschen für alle, als Maulschellen für mich!“ – Buchen Sie uns für einen Abend voller Lachen und Lebendigkeit.



Weitere Infos und
Bühnenanweisung



BUCHBAR: ganze Spielzeit.

AUFFÜHRUNGSDAUER: 1 Std. 40 Min. zzgl. Pause.

MITWIRKENDE: 8 Schauspieler*innen, 1 Techniker.

HONORAR: 7.300,00 €, zzgl. Tantiemen, AVA, GEMA,

Veranstalteranteil, Fahrtkosten und Unterkunft.

Mit Andreas Erfurth, Regina Gisbertz, Martin Radecke, Nora Backhaus/Rosemarie Klinkhammer, Jessica von Wehner, Laurenz Wiegand, Anja Lemmermann und Marco Litta.

Regie: Kai Frederic Schrickel, Ausstattung: Hannah Hamburger, Choreografie: Dominik Büttner.



PRESSESTIMMEN

Für seinen Sommerspielplan 2024 war das Neue Globe Theater Potsdam auf der Suche nach einem leichtfüßig-frischen Stück. Es entschied sich für die Fassung von John von Düffel, die nicht im Venedig des 18. Jahrhunderts angesiedelt ist, sondern um 1973 in der Uraufführungs-Stadt Pforzheim nahe am Schwarzwald. Das Migrantenthema, das die Deutschen, und nicht nur sie, nach wie vor beschäftigt, war vielleicht mit ausschlaggebend für die Inszenierung. Doch das Stück hat „keine politische Botschaft im Parteibuch-Sinn“ (John von Düffel). Seine kunterbunten Situationen, die sich beim Autor an der Commedia dell'arte orientieren, sowie das Figurentableau mit den typischen Charaktertypen haben von seiner Schlagfertigkeit und seinem Witz nichts verloren.

Viel Trubel und einen Riesen-Spaß gab es auf der Bühne und große Heiterkeit im Zuschauerraum. Nach dem tänzerischen Finale (Choreografie: Dominik Büttner) steigerte sich der Beifall zu einem nicht enden wollenden Jubel im Zuschauerraum.

Die reichliche Situationskomik inklusive kessen Derbheiten geben dem vergnügten Publikum kaum eine Verschnaufpause.

T-Werk Potsdam, Premiere 10.05.2024, Tagesspiegel



NEUES GLOBE THEATER · Andreas Erfurth & Kai F. Schrickel
 Gutenbergstr. 97 · D-14467 Potsdam
 +49 (0)177 323 85 70 · kontakt@NeuesGlobeTheater.de
www.NeuesGlobeTheater.de

 Interessengemeinschaft deutschsprachiger
 Tournee- und Privattheater

